Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 52 (1958)
Heft: 5

Artikel: Der Geist
Autor: Susman, Margarete
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-140266

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Geist

Die Stimme zerflattert im Sturm.
Wo sind noch Worte, die gelten?
Es bersten und brechen die Welten,
Und es stürzen Brücke und Turm.

Der Geist schweift in rasendem Wahn
In Höhlen und Bergen von Schätzen,
Deren Strahlen das Leben verletzen –
Denn er hat seine Mitte vertan.

Er unterwarf sich die Welt,
Er kann die Materie zertrümmern.
Noch hält ihn ein letztes Bekümmern,
Daß die Schöpfung in Asche zerfällt:

Die Schöpfung ihm anvertraut,
Längst, lange verlassen, verraten
Durch seine selbstmächtigen Taten:
Die am Rande noch raunende Braut.

Noch steht er zaudernd am Saum.
Doch schon ziehn seine Geburten
Durch die Luft ihre tödlichen Furten
Und versehren den himmlischen Raum.

Ein grauenhafter Gigant
Am Horizonte errichtet,
Den nie ein Gott sich erdichtet,
So steht er ragend am Rand.

Noch steht er zögernd am Rand
Von schwefliger Lohe umflimmert.
Doch schon ist die Seele zertrümmert,
Und die Leitung entglitt seiner Hand.

Margarete Susman
(«Aus sich wandelnder Zeit», Gedichte)